



15. September 1864.

Gehrngehrt Herr Joseph!

Es heißt mir gedauert, dass
 Kuznisch kon und zi gabau, in
 dem ist foffe, das die meine
 Mittheilung über die glück.
 des Gebüts des zweiten Josef
 einfallen haben. Maria von
 hat mir die fabeln ersten
 Lötzen auf dem Krugis für
 den sie, ist geübt und wofür
 so wie das sind, und freut sie
 schon auf den ersten Genuss.
 ganz, oder kühnen die erste
 Genuss auf in der a, dem
 wie haben ferner für die
 hiebst. Die sie auf ein,
 dem blüht was - meinlich meine
 frau - und ist froh, das sie
 geht schon kon ihren Leidern
 in wappenen fast ganzem kann.

Ich selbst befindet mich auf
sehr wohl - eine kurze Zeit,
wobei von Aufschwüngen in
Aufregung genommen wurde,
abgesehen, - und wie leben
glücklich und zufrieden wie
von vorher. Ich verneue ich.
Mein vorher lieber magst mich
hier finden; es hat ein regales
das Gedächtnis, und ich frage
mich sehr sehr, diese Tauselbau
konstellieren zu können. So wird
die sehr sehr gut im Bild und
in Natur, mich spricht so
Herr Hofmann immer mit der
stärksten Belohnung das zwei,
den Silber aus. Ich glaube,
dass die sind Herr Tauselbau
an ich wie nicht finden
haben werden, wenn wir
die im Kommando frage
besuchen. -

Mein Gedächtnis geht gut; ich habe



für diesen Anblickung geht die
sehr geht, das ist die
Gründung eines Gasthofs
für Knaben, die mit it.
jahren reifend sind, und
denen die Anktion die sehr
einstimmige Lust gefiel.
So ist ein solches Institut für
einen Bezirk von 14000 Seelen
für die Notwendigkeit, und
für den Notwendigkeit die große
Möglichkeit, die so die Arbeit,
eine Tauselbau sehr sehr
sollt. die Anktion die
Anstellung hat die mich hat mich
die ich alle erlaube ich mich
wegen der Anktion die meine Anktion
zum Anktion die Anktion
Gemeinde und sehr, das ist mit,
glied ist auf die, sehr
waren.

Ich die werden denken, ich
sehr sehr geworden, das ist

und kon mir selbst sagen.
Sie können gewiß sein, daß
wir oft und oft kon Ihnen ges,
sien, und jederzeit uns freuen,
wenn wir hören, daß Sie
Sich wenigstens nicht pfliemen
als gewöhnlich befinden, und
wir hoffen Sie noch besser, noch
besser und gesünder als bisher
Ihren Menschen und Familien
zufahren zu sehen. - Am nächsten
Juniar hoffe ich persönlich wieder
an Ihre Güter klopfen zu können,
und dann mich selbst sehen und
Sie wieder immer so herzlich sein,
Sie in Ihre Hände übergeben
Durf. Aber meine geistlichen
Angelegenheiten sind Ihnen ein andern
mal. Ich hoffe, Sie sind,
in Ihre kon meinen guten Wunsch,
Ihre Güter, noch mehr Aufstellungen
nutzen, und kon uns beiden Ihre
lieben Familien noch so herzlich zu
gesehen bitten, - und Ihre sehr dankbaren
Nachbarn
Dollhemmer